

Damals und heute

(Version 3, 14.11.)

(Damals in Bethlehem und heute in Name des Aufführungsortes.)

Ein Krippenspiel für die Zeit des Corona Lockdowns 2020, bei dem man auch online mitmachen kann

von Dorina und Lea Schmidt (schmidt-happens-GmbH)

Dieses Krippenspiel wird noch bis Heiligabend fortlaufend weiterentwickelt. Weiteres Material und Tipps zur Umsetzung auf Nachfrage. [Aufführungen: 24.12.2020 in Ebsdorfergrund-Ebsdorf und -Hachborn](#)

Das Krippenspiel kann als Video oder/und als Livestream produziert werden.

Rollen: 2 Engel, Maria und Josef, 3 Hirten, 3 Gelehrte und beliebig viele online Mitwirkende.

Zum Spiel: Zwei Engel treffen sich an Heiligabend in der Kirche. Stall und Krippe sind aufgebaut, aber die Kirche ist leer wegen Corona. Kann es in diesem Jahr überhaupt Weihnachten geben? Die Engel finden einen Weg mit einem Krippenspiel, bei dem viele Szenen in der Adventszeit schon produziert werden und die Aufnahmen auch Corona-konform im Lockdown gemacht werden können. Die Menschen der Gemeinde können dabei mitwirken in Gestalt von Fotos, Videos und Sprachnachrichten, die in der Adventszeit an das Krippenspielteam gesandt werden. Das Krippenspiel kommt dann an Heiligabend als Video oder als Livestream zur Aufführung. Evtl. kann auch eine kleinere, den Corona-Regeln entsprechende Gruppe die Szenen, die in der Kirche (bzw. Aufführungsort) spielen, direkt erleben. Für die anderen Szenen sollte dann eine gute Projektionsmöglichkeit vorhanden sein. Die Familien zuhause können sich live in Gestalt von Weihnachtsgrüßen beteiligen.
Aufführungen: 24.12.2020 in Ebsdorf und Hachborn

Szene 1 Kirche : *Instrumentalmusik: [God rest ye Merry gentlemen](#) - [Es wird nicht immer dunkel sein](#) (EG+4). Der Stall ist aufgebaut. Der Weihnachtsbaum ist geschmückt aber die Kirche ist leer. Nur ein Engel sitzt traurig im Stall. Ein zweiter Engel kommt dazu.*

Engel 2: Hey, was ist denn mit dir los? Warum sitzt du hier so alleine herum wie ein Trauerkloß mit Flügeln? Heute ist Weihnachten! Heilig Abend! Das Fest der Freude!

Engel 1: Ach hör mir doch auf mir Freude. Guck dich doch mal um!

Engel 2: *Sieht sich um* Upps! Du hast recht. Irgendwas ist heute anders. Normalerweise wäre doch jetzt hier die Hütte voll, 250 Leute oder so. Wo sind denn alle?

Engel 1: Na, zuhause. Wo denn sonst?

Engel 2: Warum das denn? Es ist doch Heiligabend. Familiengottesdienst, Krippenspiel, "oh du Fröhliche" singen...

Engel 1: Es ist Corona! ...klingelt es da bei dir? Heute gibt es keinen großen Familiengottesdienst. So viele Leute dürfen gar nicht hier rein. Kein Krippenspiel, sie müssen ja Abstand halten und Kontakte vermeiden... gesungen wird auch nicht, weil das ja gerade ganz ungesund ist. Und hinterher knuddeln und „frohe Weihnachten“ wünschen gibt es auch nicht...Also fällt Weihnachten heute aus...

Engel 2: Quatsch! Weihnachten fällt doch nicht aus. Vielleicht ist es dieses Jahr ein bisschen schwerer, weil man nicht so feiern kann wie man es gewohnt ist. Weihnachten ist doch viel mehr als nur das Krippenspiel in der Kirche. Du, da fällt mir ein: Wir fragen mal in den Familien nach, was die brauchen, damit es für sie Weihnachten ist.

Musik: evtl. Alle Jahre wieder...

Bilder/Videos aus den Familien. Z.B Weihnachtsbaum schmücken, Plätzchen backen. Gemeinsam singen/essen, Bescherung usw. Sprachaufnahmen: für mich ist richtig Weihnachten, wenn....

Dazu werden vorher (in der Adventszeit) alle, die mitwirken gebeten, dem Vorbereitungsteam Fotos, kleine Videoclips, Sprachnachrichten (evtl. über WhatsApp, Facebook oder ähnlichen Dienst) zukommen zu lassen mit dem Titel: Für mich ist richtig Weihnachten wenn

dazu Instrumentalmusik: evtl. [God rest ye merry gentlemen](#)

Engel 2: Siehst du, es gehört so viel zu Weihnachten. Für mich ist Weihnachten das, was mit der Geburt Jesu geschehen ist. Weißt du das noch? Das war für Maria und Josef auch keine einfache Zeit.

Engel 1: Stimmt. Weißt du noch, wie ich damals der Maria erklären musste, dass sie ein Kind bekommen wird, aber nicht von Josef ihrem Freund?

Szene 2 - Maria sitzt erschrocken in ihrer Küche.

Maria: Ach du liebe Güte. Ich bekomme ein Baby und nicht von Josef? Wie erkläre ich das bloß Josef.

Josef kommt herein

Josef: Maria, was möchtest du mir erklären? Du kannst mir alles sagen, das weißt du doch.

Maria: Dann erkläre ich dir jetzt mal, dass ich ein Kind erwarte. Ein Engel war da ... und hat es mir gesagt.

Josef: Was? Ein Kind? Und nicht von mir? Das muss ich erst mal sacken lassen. *Atmet tief ein und aus.*

Maria, ich weiß nicht, ob ich das schaffe...

Szene 3 Kirche

Instrumentalmusik: God rest ye merry gentlemen

Engel 1: Ja, die hatten wirklich einen riesen Streit und fast hätten sie sich getrennt. Ich musste mit Engelszungen auf Josef einreden, damit er bei ihr bleibt. Ich hab ihm erklärt: es ist

ein Kind Gottes, ein ganz besonderes Kind Gottes - Gottes Sohn. Alles wird gut! Josef, nenne das Kind "Jesus", das bedeutet "Gott hilft".

Engel 2: Für Maria und Josef war das Ganze nicht einfach. Vor allem als dann noch die Sache mit der Volkszählung kam.

Engel 1: Volkszählung? Irgendwie haben wir im Moment ja auch sowas wie eine Volkszählung. In der Kirche wird gezählt wie viele rein dürfen. Es wird gezählt mit wie vielen Leuten man feiern oder sich draußen treffen darf. Ständig muss man sich in irgendwelche Listen eintragen, damit man weiß wer wann und wo da war. Total nervig! Aber Gebot ist Gebot.

Engel 2: Ja das stimmt. Aber weißt du noch? Damals war es auch ein Gebot. Jeder musste in die Stadt gehen, in der er geboren war. Dort musste man sich auch in Listen eintragen.

Szene 4 - Marktplatz

Bote des Kaisers: Achtung, Achtung, eine Verkündigung. Der große Kaiser Augustus hat befohlen, dass sich jeder in seine Geburtsstadt begibt, um sich dort in eine Liste einzutragen, denn es findet eine große Volkszählung statt. Das ist Gesetz und Gebot!

Josef: Maria! Der Kaiser Augustus hat befohlen, dass jeder in seine Geburtsstadt reisen muss, um sich zählen zu lassen! Deshalb müssen wir jetzt nach Bethlehem.

Maria: Aber ich bin doch hochschwanger! Wie soll ich denn reisen? Was muss ich denn da alles mitnehmen?

Szene 5 Kirche

Instrumentalmusik: God rest ye merry gentlemen

Engel 2: Siehst du? Ganz schön stressig. Da muss man sich gut überlegen, was man alles mitnimmt. Nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig. Schließlich ist man einige Tage unterwegs. Ich hab keine Ahnung was ich mitnehmen würde. Wahrscheinlich eine Haarbürste für meine Engelslocken.

Engel 1: Weißt du was? Wir fragen die Kinder mal, was sie einpacken würden!

Musik:

Bilder/Videos aus den Familien von Koffern, Kindern die zeigen was sie auf jeden Fall in den Koffer packen würden, wenn es auf eine große Reise geht.

Engel 1: Also ich muss sagen: Die Kinder haben bessere Ideen als du.

Engel 2: Ja, ja schon gut. Aber ich kann schließlich auch fliegen. Maria und Josef konnten das nicht. Die hatten nicht mal ein Auto sondern nur einen störrischen Esel. Und als sie endlich ankamen, war nicht mal Platz für sie!

Engel 1: Ganz schön verrückt. Damals war alles voll, und sie bekamen keinen Platz, und heute ist alles leer und man bekommt dennoch kein Zimmer - Beherbergungsverbot wegen

Corona. Aber wie war das nochmal? Zum Schluss haben sie doch noch ein Bettchen bekommen.

Engel 2: Ja klar...wenn du einen Futtertrog für Ochse und Esel ein Bettchen nennst.

Fotos und Videoclips von Josef und Maria mit Stationen ihrer Reise, dabei ist auf viel Lokalkolorit zu achten, z.B. Bürgerhaus, Kirche, Bäcker, Metzger, Gaststätten, Friedhof, Kindergarten, Marktplatz usw.

Szene 6 - Herberge

An der Tür klingelt es und der Wirt reißt sie auf.

Wirt1: Wir haben keinen Platz! *Tür wird zugeknallt*

An der nächsten Tür wird geklingelt. Von drinnen wird gerufen.

Wirt 2: Sie brauchen gar nicht erst fragen! Bei uns ist alles voll!

An der letzten Tür wird geklingelt. Der Wirt öffnet.

Wirt 3: Es tut mir wirklich sehr leid. Wir haben kein Zimmer frei. Aber ich sehe ihr braucht wirklich dringend einen Unterschlupf heute Nacht. Ich kann euch nur meinen Stall anbieten. Der ist gleich dort hinten.

Szene 7 - Im Stall

Maria und Josef kommen in den Stall und schließen das Tor hinter sich. Als Zeichen für die Geburt Jesu kann ein Licht angezündet werden. Es können an dieser Stelle Babybilder/Videoclips aus den mitwirkenden Familien gezeigt werden. Währenddessen wird "Stille Nacht" gespielt.

Szene 8 - Kirche

Instrumentalmusik: God rest ye merry gentlemen

Engel 2: Jedes Kind ist ein Kind Gottes, in jedem Kind kommt Gott zur Welt, aber das war in Bethlehem nochmal ganz besonderes. Gottes Sohn kommt in einem schmutzigen Stall zwischen Ochs und Esel zur Welt. Wer hätte das gedacht.

Engel 1: Die Hirten jedenfalls nicht. Die saßen noch in der Kälte auf ihrem Feld und hüteten ihre Schafe bis du kamst und sie fast zu Tode erschreckt hast mit deinem Licht. Dass du mit deinen Spezialeffekten auch immer so übertreiben musst (*lacht*).

Szene 9 - Hirten auf dem Feld

Drei Hirten sitzen auf dem Feld an einem Feuer und hüten ihre Schafe (Außenaufnahme auf Schafweide).

Hirte 1: Boa, ist das kalt heute. Gut, dass wir unser Lagerfeuer haben.

Hirte 2: Ja sonst würden uns ja die Zehen abfrieren! Aber kalt ist mir trotzdem.

Hirte 3: Haben wir noch ein wenig Brot übrig? Ich hab Hunger!

Hirte 1: Mein letzter Brocken. In der Stadt ist wegen der Volkszählung so viel los, dass das Brot alle war. Dabei ist der einzige, der an der ganzen Sache was verdient der Kaiser. Der stopft sich die Taschen mit Steuern voll.

Hirte 2: Für uns Hirten aber interessiert sich keiner.

Hirte 3: Hör auf zu jammern! Eigentlich hast du alles, was du brauchst: Du hast Arbeit. Das haben viele nicht. Du hast eine Familie, die dich liebt. Du hast nette Arbeitskollegen - uns nämlich, und du hast jeden Tag zu Essen und zu Trinken. Was willst du denn mehr?

Hirte 1: ich weiß es nicht

Helles Licht. Engel wird eingeblendet. (Dieser kann z.B. vor einem weißen Hintergrund stehen oder angestrahlt werden) Hirten erschrecken

Verkündigungsel: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, der euch von Krankheit und Unheil erlöst, der Christus. Ihr werdet ihn finden als Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Engelschor (*Fotos/Videos von Kindern oder Erwachsenen als Engel. Dazu werden vorher (in der Adventszeit) alle, die mitwirkend wollen gebeten, dem Vorbereitungsteam Fotos, kleine Videoclips, Sprachnachrichten (evtl. über Whatsapp, Facebook oder ähnlichen Dienst) zukommen zu lassen mit dem Titel: Für mich wie ein Engel ist Auf den Fotos sollten die Menschen Flügel in unterschiedlichster Form und beliebigem Material haben. Evtl. Beteiligung der ortsansässigen Chöre: [„Hört ihr wie die Engel singen“](#) (EG 54)*)

Hirte 1: Was in aller Welt war das denn? Engel, bei uns?

Hirte 2: Haben die sich verflogen?

Hirte 3: Die können doch unmöglich uns meinen. Wir sind doch nur Hirten.

Hirte 1: Aber sonst ist doch keiner hier. Die haben ja wohl kaum mit den Schafen gesprochen.

Hirte 2: Was meint er mit Heiland?

Hirte 3: Soll das etwa der versprochene Retter sein?

Hirte 1: Das finden wir nur raus wenn wir los gehen!
Hirten stehen auf und gehen los (evtl. Fotos der Hirten, die unterwegs sind mit Schafen). Instrumentalmusik, z.B. Kommet ihr Hirten

Szene 10 - Kirche

Instrumentalmusik: God rest ye merry gentlemen

Engel 1: Da haben die Hirten damals einen wunderbaren Engelschor gehört, heute wäre das gar nicht möglich gewesen. Erstens: kein Singen, zweitens: mehr als 10 Leute und drittens: ganz bestimmt mehr als zwei Haushalte... oder zählen alle Engel zu einem Haushalt?

Engel 2: Klar, wir gehören alle zum Haus Gottes, aber egal. Ich finde es toll, dass Gott sich zuerst den armen, verachteten Hirten zeigt.

Engel 1: Ja genau. Den drei Gelehrten, den Weisen aus dem Morgenland, hat er nur einen Stern geschickt. Die mussten die ganze Sache selbst herausfinden.

Szene 11 - Drei Gelehrte

stehen in ihrer Sternwarte und suchen mit einem Fernrohr den Himmel ab

Gelehrter 1: Jede Nacht betrachten wir den Himmel. Evtl. können hier Himmelsbilder aus dem Ort der Aufführung gezeigt werden.

Gelehrter 2: Ja, und warten auf ein Zeichen

Gelehrter 3: Die Schriften sagen uns voraus, ein Himmelszeichen wird uns den Weg weisen.

Gelehrter 1: Die Welt braucht Hoffnung, heute mehr als je zuvor

Gelehrter 2: Wir müssen weitersuchen! *Die Gelehrten suchen weiter mit ihrem Fernrohr den Himmel ab.*

Gelehrter 1: Leute, da oben blinkt was.

Gelehrter 2: Klar blinkt da was. Du guckst schließlich in den Himmel. Fast alle Sterne funkeln.

Gelehrter 1: Ja klar, aber dieser eine Stern, der leuchtet ganz besonders hell! Sowas habe ich noch nie gesehen! Das muss was bedeuten.

Gelehrter 3: Lass mich mal gucken. *Guckt durchs Fernrohr* Boa! Du hast Recht! Das gibt's ja gar nicht! Das ist das Zeichen!

Gelehrter 2: Echt? Ich will es auch sehen! Weg da! *Guckt durchs Fernrohr* Oha, wisst ihr was das ist? Das Zeichen, auf das wir so lange gewartet haben. Ein neuer König wird geboren und alles wird sich ändern. Ein Friedensfürst, der Heiland, ein Arzt gegen alle Krankheit.

Gelehrter 1: Dann sollten wir uns schleunigst auf den Weg machen. Folgen wir dem Stern. Er ist unser Wegweiser. Er wird uns zum neuen König führen.

Gelehrter 3: Ja! Sattelt unsere Kamele! Die Reise wird lang.

Fotos/Videos der Gelehrten, die durch den Spielort ziehen, evtl. vorbei an prächtigen Häusern.

Instrumentalmusik: Stern über Bethlehem

Szene 12 - Kirche

Instrumentalmusik: God rest ye merry gentlemen

Engel 1: Ja, so haben die Gelehrten damals den Heiland gefunden. Sie sind einem Stern gefolgt.

Engel 2: Was oder vielmehr wer meinst du gibt den Menschen heute Orientierung, zeigt ihnen den richtigen Weg in ihrem Leben?

Engel 1: Da fragen wir doch mal die Menschen.

Fotos/Videos, Sprachaufnahmen: Was/Wer gibt mir Orientierung im Leben. z.B. Die Ampel zeigt mir sicher, wann ich über die Straße gehe, meine Mutter fährt mich zum Kindergarten, meine Eltern leben mir vor, wie ich verantwortungsvoll handle, meine Oma hat mir schon viele gute Ratschläge gegeben, meine Lehrer erklären mir Dinge, die ich lerne.

Szene 13 - Kirche

Engel 1: Sie sind dem Stern gefolgt und haben den neuen König gefunden. Doch ganz anders, als sie gedacht haben. Sie dachten, ein König würde in einem prächtigen Palast geboren werden. In einem Stall haben sie ihn ganz sicher nicht erwartet.

Szene 14 - vor dem Stall

Bilder/Videos der Hirten, die vor dem Stall stehen, werden eingeblendet.

Gelehrter 1: So wie es aussieht, sind wir nicht die Einzigen, die den neuen König suchen.

Gelehrter 2: Das ist ja eine Überraschung. Die armen Hirten und wir, die Gelehrten, Weise und Könige suchen und finden zusammen den Heiland, den neuen König der Welt.

Gelehrter 3: Dieser König wirkt jetzt schon Wunder. Lasst uns ihm unsere Geschenke bringen.

*Evtl. Musik: Video oder Tonaufnahme von einem Chor der Gemeinde aus dem Vorjahr.
Bilder/Videos von Maria und Josef im Stall mit den Geschenken.*

Szene 15 - Kirche

Instrumentalmusik: God rest ye merry gentlemen

Engel 2: Siehst du? Am Ende wird alles gut. Maria und Josef haben sich nicht getrennt. Sie haben es gemeinsam geschafft. Sie haben einen Platz gefunden, an dem sie ihr Kind bekommen konnten. Die Hirten haben neue Hoffnung geschöpft. Sogar die gelehrten Könige haben mit ihrer Entdeckung des Sterns den Heiland gefunden.

Engel 1: Du hast Recht. Danke, dass du mich daran erinnert hast. Dieses Jahr ist vielleicht anders als sonst. Aber auch in diesem Jahr lässt Weihnachten uns hoffen. Es wird wieder bessere Zeiten geben, in denen die Menschen ohne Angst zusammen sein können, keinen Abstand halten müssen und sich herzlich umarmen können. Auch heute gibt es ja Gelehrte, die ihrem Stern, ihrer Vision, folgen und ein Heilmittel finden werden.

Engel 2: Siehst du! Das ist Weihnachtsstimmung. Weißt du was wir jetzt machen? Wir zünden eine Kerze an, als Zeichen dafür, dass wir alle gemeinsam Weihnachten feiern. Dass der Heiland auch heute noch unser Stern sein will, der uns den richtigen Weg zeigt. Er ist das Licht, das in allen Dunkelheiten des Lebens für uns leuchtet. So singen wir zusammen „Tragt in die Welt nun ein Licht“ (EG 588) und wir laden alle Familien dazu ein, es genauso zu machen, damit wir überall gemeinsam unsere Welt erhellen.

Engel 1 und 2: Frohe Weihnachten!

Evtl. Lied gesungen von allen Mitspieler: "Es wird nicht immer dunkel sein".

Falls das Krippenspiel als Livestream online ist können an dieser Stelle die Zuschauer Grüße senden, die jeweils eingeblendet werden.

Dazu wird jeweils eine weitere Kerze entzündet.

"Damals und heute" von Dorina und Lea Schmidt ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz..